Stadt Wipperfürth **M/2012/959**
Der Bürgermeister

II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Sperrung der Brücke "Sonnenweg/Brunsbachsmühle"

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	01.03.2012	Kenntnisnahme

Das Ingenieurbüro Bockermann & Fritze hat im Auftrag der Stadt in diesem Jahr 26 Brücken entsprechend der DIN 1076 geprüft.

Bereits nach der in 2009 durchgeführten Bauwerksprüfung und anschließenden statischen Nachprüfung musste u. a. das Bauwerk „Sonnenweg/ Brunsbachsmühle“ in seiner Tragfähigkeit reduziert und auf 6 to beschränkt werden.

Im Zuge der nun am 27.01.2012 durchgeführten Prüfung hat der Brückenprüfer eine deutliche Verschlechterung des Zustands sowie massive Schäden an der Tragkonstruktion festgestellt. Insbesondere das tragende Gewölbe aus Mauerwerk ist ausgeprägt schadhaft. An der Unterseite ist auf der Ostseite ein größerer Bereich des Mauerwerks herausgefallen; die Fahrbahn ist dadurch bereits spürbar abgesackt. Ferner ist der Stirnring in der Südostecke brüchig, so dass ein senkrechter Riss durch die Stirnmauer entstanden ist.

Da Gefahr in Verzug bestand, hat der Prüfingenieur noch am selben Tag der Prüfung per Telefon und Email auf diesen desolaten Zustand hingewiesen. Auf seine dringende Empfehlung hin musste die Brücke in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt unverzüglich für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Der endgültige Prüfbericht liegt nun vor und als Anlage beigefügt. Die Brücke ist mit der Zustandsnote 4 der höchsten Schadensklasse zuzuordnen. Diese ergibt sich aus der Bewertung für die Standsicherheit (Note 4), der Verkehrssicherheit (Note 2) sowie der Dauerhaftigkeit (Note 4). Die Bewertung der Verkehrssicherheit mit der relativ „guten“ Note 2 irritiert im ersten Moment. Laut Prüfbericht ist die Beeinträchtigung nur geringfügig, die Verkehrssicherheit sogar noch gegeben. Dies ist allerdings in der nach Ri-EBW-PRÜF vorgegebenen Prüf-Methodik begründet und trügt über das tatsächliche Ergebnis hinweg. Vielmehr ist hiermit gemeint, dass durch Ausbrüche des Mauerwerks und herunterfallende Teile eine direkte Schädigung von Personen nicht zu befürchten ist – da ja auch niemand unter dem Brückenbauwerk verkehrt. Allerdings ist die Verkehrssicherheit für den oben laufenden Verkehr nicht mehr gegeben. Dies wird auch in dem beigefügten Schreiben des Ingenieurbüro Bockermann & Fritze sehr deutlich.

Die Verwaltung hat bereits in einem Pressebericht über die erforderlich gewordene Brückensperrung informiert. Über die Notwendigkeit und den Zeitpunkt einer

Brückenerneuerung muss noch im Bauausschuss beraten werden (s. hierzu auch T.O.P. 1.9.8.).